

# Ein wahrer Augenöffner!

zum Erkennen der größten geistigen Wahrheit in uns. Nach dem Lesen dieses Textes wirst Du wahrscheinlich für Dein Erdenleben tiefe Dankbarkeit empfinden und es mit ganz anderen Augen betrachten, wie schwer es auch manchmal sein mag, denn die Erde stellt etwas ganz besonderes dar!

## Vom innerlichen, mystischen Stillesein

Miguel de Molinos (1627-1687)

Es gibt drei Arten des Schweigens.

1. der Worte,
2. des Begehrens,
3. der Gedanken. Die

1. ist vollkommen, die
2. ist vollkommener und die
3. am vollkommensten.

- Durch das Schweigen der Worte erwirbt man Kraft;
- Durch das Schweigen des Begehrens erlangt man Ruhe;
- Durch das Schweigen der Gedanken kommt man zur innerlichen Sammlung.
- Durch Nichtsprechen, Nichtwollen und Nichtdenken gelangt man zur wahren und vollkommenen mystischen Stille, worin Gott mit der Seele spricht, sich ihr mitteilt, und ihr im Abgrunde seiner eigenen Tiefe die vollkommenste und erhabenste Weisheit lehrt.

Gott beruft und führt die Seele zu dieser inneren Abgeschlossenheit und mystischen Stille, wenn er sagt, dass er zu ihr allein sprechen will in dem geheimsten und verborgensten Gemache des Herzens.

Du sollst in diese mystische Stille eingehen, wenn du die süße, innere und göttliche Stimme zu hören begehrt. Um diesen Schatz zu erlangen, genügt es nicht, die Welt zu verlassen, noch auch allen eigenen Wünschen und geschaffenen Dingen zu entsagen, solange du nicht auch alles eigene Wollen und Denken aufgibst. Darum ruhe in dieser mystischen Stille und öffne das Tor, damit Gott sich dir mitteilen, sich mit dir vereinigen und dich in sich umbilden kann.

Die Vollkommenheit der Seele besteht nicht in vielem Reden oder Nachdenken über Gott, sondern in rechter Liebe zu ihm. Diese Liebe wird durch vollkommene Ergebung und innerliches Stillesein erlangt; das Tun ist alles.

Dies bestätigt und schärft uns Johannes, der Evangelist, mit folgenden Worten ein: "Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit." (1. Joh. 3,18)

Du bist nun darüber zur Klarheit gekommen, dass vollkommene Liebe nicht nur in liebevollem Tun oder zärtlichen Ergüssen besteht, noch weniger im innerlichen Tun, womit du Gott betuerst, dass du eine unendliche Liebe zu ihm empfindest und ihn mehr liebst wie dich selbst. Es kann sein, dass du dich und deine Eigenliebe dabei mehr suchst, als die wahre Gottesliebe, weil Liebe in den Werken, nicht in schönen Redensarten besteht. Um einem Geschöpf, das mit der Vernunft begabt ist, den verborgenen Wunsch und Willen deines Herzens erkennen zu lassen, musst du dich mit Worten ausdrücken. Gott aber, welcher das Herz prüft, bedarf deines äußerlichen Bekenntnisses und deiner Versicherungen nicht, noch ist er, nach den Worten des Evangelisten, mit der Liebe in Worten und mit der Zunge zufrieden; sondern allein mit derjenigen Liebe, die wahr und tatkräftig ist. Was nutzt es, ihm mit großem Eifer und Inbrunst zu versichern, dass du ihn über alles, zärtlich und vollkommen, liebst; du kannst dich aber bei einer dir zugefügten kleinen Beleidigung nicht verleugnen, noch aus Liebe zu ihm deine Persönlichkeit vergessen. Das ist ein offenkundiger Beweis, dass deine Liebe eine solche mit der Zunge, nicht mit der Tat ist.

Trachte danach, bei allem ergebungsvoll zu sein und du wirst dadurch ohne ihm zu erklären, dass du ihn liebst, die vollkommenste, ruhigste, wirksamste und wahre Liebe erlangen. Petrus versicherte dem Herrn sehr eifrig, dass er gern bereit wäre, sein Leben für ihn zu opfern. Aber auf die Frage einer jungen Magd verleugnete er ihn und mit seinem Eifer war es zu Ende. Maria Magdalena verlor nicht ein Wort und dennoch wurde der Herr freudig berührt von ihrer vollkommenen Liebe, indem er sagte, dass sie viel geliebt habe. - Es ist daher wahr, dass im stummen Schweigen die höchsten Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und Liebe ausgeübt werden, ohne dass es nötig ist, Gott zu betuern, dass du ihn liebst, an ihn glaubst und auf ihn hoffst. Denn der Herr kennt besser als du die wirklichen Empfindungen des Herzens. Wie gut wurde jene reine Art von Liebe von dem tiefen und großen Mystiker, dem verehrungswürdigen Gregorius Lopes, erkannt und ausgeübt, dessen ganzes Leben ein fortwährendes Gebet und eine anhaltende Beschaulichkeit von so reiner und geistiger Liebe zu Gott war, dass er niemals Gefühlserregungen und sinnlichen Empfindungen Raum gab.

Nachdem er drei Jahre hindurch beständig innerlich gebetet hatte: "Dein Wille geschehe in Zeit und Ewigkeit", mit jedem Atemzug diese Worte wiederholend, offenbarte ihm die göttliche Allmacht den unerschöpflichen Schatz reiner und stetiger Glaubens- und Liebeskraft, in Schweigen und Ergebung, so dass er von sich sagen konnte, dass er während der 36 Jahre, welche er noch lebte, jene reine Kraft der Liebe ununterbrochen in seinem Innern besessen habe, ohne jemals das geringste selbstsüchtige Verlangen oder irgendetwas Sinnliches, oder der Natur Entsprungenes, an sich gezeigt zu haben. - O verkörperter Seraph und vergöttlichter Mensch. Wie wohl verstandest du es, dich in die innere, mystische Stille zu versenken und den äußeren von dem inneren Menschen zu unterscheiden! ...

# Offenbarung eines Sternenbewohners

Georg Riehle (1872-1962)

Ein Bewohner einer fernen Sonne spricht:

"Nehmt es wahr, nehmt es jeden Augenblick wahr, behaltet sie nur stets im Auge, die Liebesverschmelzung mit eurem Jesus Christus Wir fühlen uns schon selig, wenn wir uns der Erde nähern, geschweige denn ihren heiligen Boden betreten, und noch mehr, das Heiligste, was ihr erlebt, vernehmen dürfen. Myriaden von Welten kreisen im unendlichen Raume und **dieser armselige Planet hat den Vorzug, diesen unermesslichen Geist als Mensch getragen zu haben und die Bewohner der Erde zu Kindern, zu Freunden und Brüdern zu erheben. Wir werden belehrt von den Engeln über eure Wesenheit und erwarten, dass ihr auch unser dereinst gedenkt, wenn ihr Sein heiliges Leben dereinst gefunden habt in eurer Brust und dieses euch zu Kindern Gottes erhebt, denen der Vater alles gibt, was sie erbitten von Ihm.**

Es gibt kein Erdenwort, zu schildern die Schönheit unserer Welt und die Vollkommenheit unseres Daseins. Bei uns gibt es keinen Lebenswiderspruch, der die Harmonie unserer Welt stört. Überall Friede. **Doch eins geht uns ab: Unser Leben ist von einer Grenze umschlossen; wir sind nur das, was wir sein müssen, ihr hingegen seid das, was ihr werden wollt.**

Die heilige Liebe des ewigen Urgeistes, den ihr Vater nennt, hat es euch ermöglicht, mit der Wurzel Seines heiligen, großen Lebens eins zu werden. Da wir wissen, dass Er durch Seine Menschwerdung euer Bruder geworden ist und Sein Leben für euch hingegeben hat, so offenbart sich uns das Größte und Heiligste für die ganze Schöpfung durch Seine Kinder.

Ihr seid von einem Licht umgeben in diesem Augenblick, welches sich nach eurem Erdenausdruck als Glanz bezeichnet und dieses Licht mit seinem Glanz sucht die Mitte eures Herzens, um sich dort zu konzentrieren, um dann von eurem Herzen auszugehen durch alle Räume der Unendlichkeit, wodurch dann auch unsere Welt mit berührt wird. Es gibt keinen Begriff für euren Menschenverstand dafür, wie weit unsere Welt von eurer Erde entfernt kreist, und was ich finde in eurer Lebensverbundenheit mit eurem Jesus, was ich in und durch die weiten Fernen trage von dem Boden, der jetzt meine Füße trägt (Erde), um es meinen Brüdern dort kund zu tun: ‚Der große Geist hat mich auf die Erde getragen und hat mein Auge geöffnet bis in die Lebenstiefen Seiner Freunde.‘ Was ich geschaut in eurer Mitte, steht in keinem Vergleich zu den Unvollkommenheiten dieser Erde. Darum habt ihr Grund, euch zu freuen und zu blicken auf das Dunkel, das euch umgibt und das sich äußern muss, um erlöst zu werden.

Wohl euch, wenn euch dieses Leben berührt, da seid ihr durchdrungen von höherer Kraft. Doch wenn sich dieses Leben auswirkt zum Heil aller Menschen und Völker

eurer Welt, dann tretet ihr in Verbindung mit der Wurzel dieses heiligen Lebens, wovon ein einziger Strahl, wenn er uns berührt, uns beglückt und für uns eine Lebensfülle enthält, dass fürwahr das Lichtreich, das mich als Geschöpf trägt, weit zurückbleibt.

**Ich möchte euch mit Donnerstimme zurufen: Die Tage gehen dahin, ewig mahnt das Ziel, und euer Herz schlägt noch auf dieser Erde; doch einmal kommt der letzte Schlag und die Hülle fällt.** Sie kann fallen, denn sie wird dann nicht mehr gebraucht.

Denket an eine Frucht der Erde. Nehmen wir an, eine Nuss. Sie entwickelt sich in der Hülle ihrer Schale. Sie braucht diese Hülle zu ihrer Reife, denn würde man ihre Schale nehmen vor der Reife, was würde dann aus der Frucht werden? Wenn sie aber reif ist, sprengt sie ihre Schale und sie verbindet sich nicht mit dem Baume, sondern mit dem Licht und fällt reif vom Baume. So soll es sein.

Suche, das morgen zu erreichen, was dir heute beim Abschluss dieses Tages verloren gegangen ist. Wenn auch viele Tage dahin sind, die nicht im Sinne der ewigen Liebe vergingen, so wisse, dass die ewige Liebe eures heiligen Vaters in den letzten Tagen euch noch eine Lebenskost zu geben vermag, um reif zu werden, um euren Vater zu verherrlichen.

Was wird es für eine Freude werden, wenn ich von eurer Welt erzähle. **Ein Bote Gottes reichte mir die Hand, als ich im Begriff war, im Tempel meiner Welt vor dem Altar zu rühmen den großen Geist. Nur einen Hauch von der Fülle und Gnade, die euch besonders zu Teil wird, nehme ich mit, und ich weiß, alle Bewohner meiner Welt werden vor Ehrfurcht niedersinken, wenn sie hören, was ich erlebt habe in eurer Mitte. Dereinst werde ich euch danken mit allem, was unsere Welt bietet! Wir werden es euch dereinst - ich kann aus dem Herzen meiner Brüder und Schwestern sprechen - so danken, dass wir einstimmig eure Nachfolger sein wollen. Und so weilen viele Repräsentanten großer Welten hier, um zu hören und aufzunehmen, und bedenket:**

Ihr seid von Gott gelehrt! Er lehrte euch für Seine große Schöpfung, die kein Ende hat. Myriaden und Äonen, und alles lebt und wartet auf das Leben der Liebe ihres Gottes, des Urgeistes und Schöpfers, durch Seine Kinder. Amen.

**Das haltet fest: Ihr seid nicht für euch hier, ihr seid für uns, für das Ganze da, um Träger Seines heiligen Lebens zu werden. Ihr seid für uns da, um uns zu erlösen von den Ewigkeitsgesetzen, wiewohl wir keine Not kennen und alles besitzen im Überfluss; aber wir führen ein unfreies Sein, abgeschlossen von den großen Schöpfungen. Aber euer Leben ist ein Mittelpunkt alles Lebens, alles Erreichbaren, nicht durch eine fremde Macht, sondern durch den Reichtum, den eure Brust einschließt, als euer eigenes Gottesleben.**

Darum hat euer Herz Grund zum Erglühen für Ihn aus Dankbarkeit, aus heiligster, ergebenster, tragender Liebe bis zum Abschluss eures Erdendaseins. Amen. Der Geist erforschet alle Dinge, selbst die Tiefen der Gottheit, und auf dieser Lichtbahn führte mich ein Diener seines großen Vaters in eure Mitte. Sonst wäre es nicht möglich. Die Liebe muss die Wege schaffen bis zum Herzen des Ewigen. Wie Er für Seine Kinder die Wege schuf bis an Sein Vaterherz.

Ja, du Bruder, durch deine Liebe zu Jesu so reich begnadeter Bruder, leuchte hinein in die Herzen deiner Umgebung, die der Herr als führend erwählt hat, führend für die Unendlichkeit, wenn ihr Seinen Willen verkörpert. Damit gibt Er Sein Herz Seinen Kindern und schenkt ihnen Himmel und Erde, darum, dass sie Ihn über alles lieben!

**Was Ihm alle Schöpfungen nicht bringen können, das vermag ein Kind der Erde. Das Hören dieser Wahrheit ist der Wegweiser zur Lebensvollendung, in der ihr dann erschauet alle Schöpfungen.**

Mit einem Gruß aus unserer Welt trete ich wieder zurück."